

VERHALTENSKODEX - bei der Nutzung Sozialer Medien im DKSB ^{1,2}

Wir freuen uns, wenn Sie die Möglichkeiten der Sozialen Medien aktiv nutzen. Dabei werden Sie eventuell auch mit Klienten, Spendern, Kooperationspartnern usw. des DKSB in Kontakt treten. Alles, was Sie dann äußern, macht Sie zum Botschafter des DKSB und trägt zu unserem öffentlichen Image bei. Diese Leitlinien sollen Ihnen dabei helfen, Ihren Auftritt im Netz möglichst sicher und problemfrei zu gestalten.

Sie als Privatperson

Sie im Namen des DKSB

Allgemeine Leitlinien

1. Handeln Sie verantwortlich!

Sie sind für das, was Sie persönlich in sozialen Netzwerken tun und veröffentlichen, selbst verantwortlich. Bitte gehen Sie bewusst mit dieser Verantwortung um, in Ihrem eigenen Interesse.

Sie entscheiden, in welchen Momenten sie in sozialen Netzwerken privat unterwegs sind oder angeben, dass Sie für den DKSB tätig sind und in seinem Namen sprechen. Sie sind für die Inhalte verantwortlich. Orientieren Sie sich bei der dienstlichen Nutzung immer an den dienst(recht)lichen und verbandlichen Belangen.

2. Bleiben Sie in Ihrer Rolle!

Wenn Sie sich persönlich - also ohne einen dienstlichen oder verbandlichen Auftrag - in sozialen Medien zu einem Thema äußern, machen Sie deutlich, dass Sie hier Ihre eigene Meinung vertreten und nicht für den Deutschen Kinderschutzbund sprechen. Verwenden Sie daher immer die Formulierung "ich" statt "wir".

Gerade, wenn Soziale Medien grundsätzlich auch privat genutzt werden, kann es dazu kommen, dass Privates und Dienstliches ineinander übergehen. Achten Sie darauf, Beiträge mit dienstlichem oder verbandlichem Bezug sorgfältig abzugrenzen.

Hinweis: Die private Nutzung während der Arbeitszeit sollte in einer Vereinbarung der jeweiligen Gliederung des DKSB über die Nutzung der Kommunikationseinrichtungen geregelt sein. Nutzen Sie gegebenenfalls entsprechende Eintragungen im Zeiterfassungssystem.

Wenn Sie im Namen des DKSB in den Sozialen Medien unterwegs sind, machen Sie deutlich, in welcher Funktion Sie beim DKSB beschäftigt sind (Beispiel: Als Mitarbeiter beim Kinderschutzbund erlebe ich ...). In vielen Fällen äußern Sie Ihre persönliche Meinung und bringen dabei Ihr fachliches Know-how ein. Das trägt zum positiven, professionellen Bild des DKSB bei.

Offizielle Statements im Namen des DKSB geben grundsätzlich nur der Vorstand, die Geschäftsführung oder dazu beauftragte Personen ab. Das gilt auch für alle Arten von fachlichen Anfragen, beispielsweise durch Privatpersonen, Multiplikatoren (Journalisten, Blogger, Verwaltung, Institutionen).

Wenn Sie im Zuge ihres Social Media-Engagements auf Anfragen von Seiten der Medien und Presse treffen, leiten Sie diese bitte an die entsprechenden Stellen weiter. Betrifft es bspw. den Gesamtverband, sollte die Info an die Bundesgeschäftsstelle gehen: info@dksb.de, Telefon +49 (0)30 214 809 - 0).

3. Seien Sie transparent!

Ihr persönlicher Beitrag zählt in den sozialen Medien, deshalb ist es angenehmer und Vertrauen bildend, über die Identität des Verfassers Klarheit zu haben. Dafür kann man seinen Klarnamen verwenden.

Wenn Sie jedoch unbedingt Ihre Anonymität wahren wollen, können Sie auch mit ihrem sog. Nickname Beiträge verfassen. Es ist Ihre Entscheidung.

Als haupt- oder ehrenamtliches Mitglied mit dienstrechtlichem und verbandlichem Auftrag des DKSB arbeiten Sie grundsätzlich mit Ihrem Klarnamen und dem Bezug zum OV, KV oder LV.

¹ In Anlehnung an DATEV. Social Media Guidelines, <https://www.datev.de/web/de/m/ueber-datev/datev-im-web/social-media-guidelines/> sowie Social Media Leitlinien des Deutschen Caritasverbandes, <http://www.caritas-digital.de/social-media-guidelines-der-caritas/>

² gilt Für Ehren- und Hauptamtliche Mitarbeiter*innen

4. Bieten Sie einen Nutzen!

Vor allem die Sozialen Medien stecken voller belangloser Informationen; das kann ansteckend wirken. Fragen Sie sich dennoch vor jedem eigenen Beitrag, ob er der Öffentlichkeit, Ihren Follower*innen und Ihren Leser*innen einen Mehrwert bietet, was Sie persönlich von sich preisgeben und ob es nicht besser ist, darauf zu verzichten.

Der sorgfältige Umgang mit Beiträgen und Interaktionen wie Likes, Kommentaren und Shares ist besonders wichtig, wenn es um den DKSB geht. Wir freuen uns, wenn Sie als Botschafter*innen des DKSB Inhalte des Verbandes, seiner Gremien und Kooperationspartner verlinken, teilen, liken und professionell kommentieren. Stellen Sie sich dabei immer auch die Frage, ob Sie persönlich diesen Inhalten neue Aspekte hinzufügen können – etwa aus Ihrer eigenen Erfahrung oder regionalen Besonderheiten. Machen Sie dabei diesen persönlichen Blickwinkel deutlich.

5. Bleiben Sie freundlich, besonnen und respektvoll!

Der Dialog in sozialen Netzwerken ist zum Teil hitzig, manchmal unfair und beleidigend. Bleiben Sie ruhig, sachlich und halten Sie sich an die Fakten. Unterdrücken Sie im Zweifelsfall den Impuls, sich zu äußern, auch wenn Sie sich im Recht sehen. Denken Sie immer daran, dass Ihre Beiträge öffentlich sind - und das unter Umständen sehr lange bleiben. Das Netz vergisst nichts.

Wenn Sie sich auf Ihre Arbeit beim DKSB beziehen, halten Sie sich an das Leitbild, Beschlüsse, das Kinderpolitische Programm, die Krisen-kommunikation und das Beschwerdemanagement. Verweisen Sie im Zweifelsfall auf die Sprecher*innen Ihres Verbandes oder Ihrer Einrichtung. Das gilt auch für den Fall, dass Sie in den sozialen Netzwerken auf negative Stimmen und Kritik am DKSB, seinen Angeboten oder seinen Menschen stoßen. Leiten Sie solche Inhalte - entsprechend der Zuständigkeiten - grundsätzlich weiter.

6. Äußern Sie Kritik konstruktiv und respektvoll!

Soziale Netzwerke ermöglichen offene Diskussionen. Sie sollten in Ihrem Kritikverhalten in den Sozialen Medien die gleichen Fähigkeiten und Maßstäbe anlegen, wie auch sonst in Ihrem privaten oder öffentlichen Leben. Stellen Sie sich am besten vor, dass auch dieser Meinungsaustausch Aug in Aug geschieht.

Soziale Medien sind der falsche Ort, um Probleme mit und im Verband, am Arbeitsplatz oder mit einzelnen Personen zu diskutieren. Das gilt grundsätzlich auch für Kritik an Kooperationspartnern und Stellen, mit denen wir zusammenarbeiten.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Die rechtlichen Rahmenbedingungen stehen im Wesentlichen auf drei Säulen. Bedenken Sie erstens, dass Sie mit der Nutzung von Sozialen Medien keinen rechtsfreien Raum betreten, sondern auf allen Plattformen Nutzungsbedingungen gelten, die Sie bei der Registrierung verbindlich anerkannt haben. Darüber hinaus gelten zweitens die gleichen rechtlichen Rahmenbedingungen wie auch im Leben außerhalb der Sozialen Medien (z.B. Urheber- und Persönlichkeitsrechte). Drittens unterliegen Sie in den Sozialen Medien den gleichen Gesetzen und Regeln, zu denen Sie sich im Rahmen Ihres Arbeitsvertrages bekannt haben.

7. Sorgen Sie für Ihre Sicherheit!

Die größten Sorgen bzgl. Sozialer Medien betreffen das Sichtbarwerden von persönlichen und vertraulichen Daten sowie Angriffe durch Viren und Hacker. Diese Risiken können vermieden oder minimiert werden, wenn Sie auf allen Plattformen Ihre Einstellungen zur Privatsphäre anpassen. Geben Sie Ihre Zugangsdaten nicht an Dritte weiter.

Überprüfen Sie sorgsam, wann Sie als Privatperson und wann Sie im Namen des DKSB die Sozialen Medien nutzen. Passen Sie dementsprechend die Privatsphäre-Einstellungen der jeweiligen Plattformen an. Lesen Sie sich jeden Beitrag und jeden Kommentar noch einmal durch, bevor Sie ihn veröffentlichen. Sprechen Sie sich im Zweifel mit dem Vorgesetzten/der Vorgesetzten ab.

8. Beachten Sie den Datenschutz!

Machen Sie keine Aussagen über Familien, Klient*innen, Patient*innen, Kund*innen, Spender*innen, Kolleg*innen, Kooperations- oder Geschäftspartner*Innen des DKSB in Sozialen Medien. Auch dann nicht, wenn Sie der Meinung sind, hinreichend anonymisiert zu haben.

9. Halten Sie sich an das Urheberrecht und das Recht am eigenen Bild!

Veröffentlichen Sie Fotos, Grafiken, Filme oder Audiomaterial nur, wenn Sie dazu berechtigt sind. Nennen Sie Ihre Quellen und kennzeichnen Sie Zitate. Stellen Sie keine Fotos und Filme aus Ihrer Arbeit für den DKSB online, ohne die schriftliche Erlaubnis der abgebildeten Personen zu haben.